Stella Grasser*

Inklusion geht jeden etwas an – Facettenreiches Holzgerlingen

„Was im Vorneherein nicht ausgegrenzt wird, muss hinterher auch nicht eingegliedert werden." Ganz in diesem Sinne ist in der Stadt Holzgerlingen mit ca. 13.200 Einwohnern im Landkreis Böblingen in den vergangenen Jahren schon viel bewegt worden, das unter dem Thema „Inklusion" positiv genannt werden kann. Die Stadt lebt dies aus Überzeugung und hat die Inklusion im Leitbild des Stadtentwicklungskonzeptes verankert.

In Holzgerlingen wird die Inklusion mit Herzblut umgesetzt. Dies beginnt schon bei zahlreichen baulichen Maßnahmen, wie z.B. den abgesenkten Bordsteinen, den Ampelanlagen mit akustischem Signal, den automatischen Türöffnungen an öffentlichen Gebäuden, den ausgebauten Behinderten-Toiletten und den Aufzügen in den Schulgebäuden. Aktuell werden die Bushaltestellen im Stadtgebiet barrierefrei umgebaut.

Seit Jahren werden in den Kindertageseinrichtungen Integrationskräfte beschäftigt, die Kinder mit Handicaps begleiten. Aber auch das Senioren-MOBIL findet großen Anklang.

Das Jugendreferat betreut Familien mit schwererziehbaren Kindern und hat eine sehr gute Kochgruppe etabliert, die auch bei öffentlichen Festen kocht. Eines von vielen weiteren Angeboten des Jugendreferates zusammen mit dem Arbeitskreis Flüchtlinge ist das „Café Culture", welches zur kulturellen Begegnungsstätte für Flüchtlinge und alteingesessene Holzgerlinger wurde. Beim „MALORT" können Jung und Alt beim Malen zu Papier bringen, was die Seele beschäftigt.

Das Familienzentrum, getragen vom Mutpol e.V., bietet seit langem die Klettergruppe für körperbehinderte Kinder und Jugendliche, sowie spezielle Freizeiten für Familien mit einem behinderten Kind an.

Gut etabliert hat sich auch die Inklusive Jugendgruppe. Die Gruppe aus Konfirmanden und Jugendlichen – mit und ohne Handicap – trifft sich einmal im Monat im Jugend- und Kulturzentrum W3 zu verschiedenen Aktivitäten. Mitarbeiter des Familienzentrums und des Jugendhauses begleiten dieses Treffen. Auch die ehrenamtliche Ausbildung zum Inklusionsbegleiter, initiiert

Foto: Stadt Holzgerlingen

Inklusive Freizeitaktivitäten machen Jugendlichen mit und ohne Behinderungen Spaß.

* Stella Grasser ist stv. Hauptamtsleiterin in Holzgerlingen.

Foto: Stadt Holzgerlingen

Im Rahmen des Projektes „Seniorenfreundliche Services" werden Geschäfte, Betriebe und Gaststätten besucht und überprüft.

Foto: Stadt Holzgerlingen

Beim „MALORT" können Jung und Alt ihre Ideen und Gefühle farbig zu Papier bringen.

vom Familienzentrum, ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer offenen Stadt. Der Senioren-Mittagstisch, regelmäßige Computertreffs oder das allwöchentlich stattfindende Sonntagscafé sind wichtige Bestandteile in der inklusiven Stadt.

Die gemeinsamen Aktionen zwischen der städtischen Musikschule sowie der „Begegnungsstätte" Haus am Ziegelhof und der Heinrich-Harpprecht-Förderschule erfreuen sich großer Beliebtheit. Sie reichen von Bastelnachmittagen über Singkreise bis hin zu Tanztagen.

Auch der Stadtseniorenrat ist höchst engagiert dabei, wie beispielsweise mit dem Projekt des „Seniorenfreundlichen Services". Hierbei wurden insgesamt fast 100 Geschäfte, Betriebe und Gaststätten besucht, befragt, überprüft und letztendlich ausgezeichnet, wenn verschiedene Kriterien, wie beispielsweise ein barrierefreier Eingang, ein Stuhl zum Ausruhen oder Seniorenportionen vorhanden waren.

Vernetzung ist alles

Natürlich tragen auch andere Träger und Stellen, wie Kirchen, Vereine und öffentliche Initiativen zur inklusiven Entwicklung bei. In enger Kooperation mit der Stadtverwaltung vernetzen sich die verschiedenen Angebote. Hierdurch werden gemeinsam weitere Kooperationen und Projekte angefeuert und lassen die Stadt Holzgerlingen als inklusive Gemeinschaft voranschreiten.

Onlinekarte für rollstuhlgerechte Orte

Eines der aktuellen Projekte ist der „Barrierefrei-Wegweiser im Landkreis Böblingen – Wheelmap". Zusammen mit körperlich beeinträchtigten Mitbürgern werden Schüler der örtlichen weiterführenden Schulen dabei eine Onlinekarte zum Suchen, Finden und Markieren rollstuhlgerechter Orte, z.B. öffentlicher Einrichtungen, Cafés oder Geschäfte entwickeln (siehe Beitrag Seite 716).

Inklusionsmesse 2016

Am 3. Oktober 2016 findet in Holzgerlingen eine Inklusionsmesse statt. Initiiert wurde dieses Projekt gemeinsam von Kommunen und Ehrenamtlichen rund um den Schönbuch. Verantwortliche und Betroffene aus dem Kreis sollen in Impulsvorträgen und Talkrunden ins Gespräch kommen. Einzelne, Ehrenamtliche, Gruppen, Hauptamtliche und öffentliche Initiativen können sich mit ihren inklusiven Gedanken und Ideen bei der Messe präsentieren. Dabei sollen Anregungen und Ideen ausgetauscht und vernetzt werden.

Bevölkerung für die Inklusion gewinnen

Oberstes Ziel der Stadt Holzgerlingen ist es, auch die Bevölkerung zu einer inklusiven Öffnung zu bewegen und das Bewusstsein für Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen zu schärfen. Obwohl die Stadt Holzgerlingen schon in vielen Bereichen sehr gut aufgestellt ist, erhofft man sich durch die Teilnahme am Projekt „Modelkommune Inklusion 2016-2018", dass sich hierdurch weitere Projekte entwickeln lassen und neue Ideen für die eigene Kommune entstehen. Nachahmung ist übrigens ausdrücklich erwünscht: Ansätze der Stadt Holzgerlingen dürfen gerne in andere Kommunen weitergetragen und dort vor Ort umgesetzt werden. ■

AZ 424.0